

EVAS PARADIES



Tropical Style nennt Eva Presenhuber ihren Wohnstil: Der Esstisch und die mit afrikanischen Stoffen überzogenen Stühle von Franz West



Löwenbräu-Areal, zehn Minuten Fussmarsch von ihrem Loft entfernt.

Zu Hause erwarten die Galeristin viele Gemälde. «Für meine Zeichnungs- und Fotosammlung ist es leider im Loft zu hell. Ich müsste abdunkeln», sagt die Galeristin. Das will sie aber nicht, darum hängen an den Wänden viele bunte Gemälde. Darunter ein grosses pinkfarbenes der US-Malerin Sue Williams, die Hommage an Russland von der New Yorkerin Karen Kilimnik und das Porträt eines Heavymetalband-Mitglieds vom kanadischen Künstler Steven Shearer. Wie es sich für die dynamische Galeristin gehört, werden die da aber nicht ewig hängen. «Ich tausche meine Kunstwerke immer wieder aus», sagt Eva Presenhuber, bevor sie sich ihrem Handy widmet. Sie muss Ausstellungsstücke ihrer Kunstschaaffenden für die Art Miami organisieren, die im Januar stattfindet.

Am liebsten wäre es der Galeristin, wenn auch alle ihre Möbel aus Künstlerhand stammen würden: «Ich gehe nicht gern in Möbelläden. Da ist die Auswahl zu gross und zu beliebig.» Mehr als herkömmliches Möbeldesign mag sie die Kunstmöbel des österreichischen Künstlers Franz West. In ihrem Loft stehen gleich mehrere davon: die grosse Ständerlampe, ein Sofa und der lange Esstisch. Eva Presenhuber steht auch auf Massanfertigungen. Wie zum Beispiel das wuchtige Bett aus dunklem Furnierholz mit eingelassenen Leselichtern, von den Architekten Fuhrmann/Hächler extra für sie entworfen. «Das Bett gefällt mir so gut, weil es mich an Hotelbetten aus den Siebzigerjahren erinnert.» So fühlt sie sich auch zu Hause ein bisschen wie auf Reisen.

Eva Presenhuber mag das Gefühl, auf Reisen zu sein:
«Das Bett gefällt mir deshalb so gut, weil es mich an
Hotelbetten aus den Siebzigerjahren erinnert»





Eva Presenhuber am Holztisch mit kariertem
Tischtuch von Urs Fischer.
Diese Seite: Aussicht
auf Zürichs City West

Farben, Pflanzen und vor allem viel Kunst prägen den Loft der Zürcher Galeristin Eva Presenhuber. Das Resultat: Ein stilvolles Zuhause, in dem sie auch ihre legendären Vernissagenpartys steigen lässt.

Text: Andrea Bornhauser Fotos: Roberto Ceccarelli